

Beschluss
des Nürnberger Rates für Integration und Zuwanderung
vom 31.05.2011

- öffentlich –
- einstimmig-

Kommunale Lotsenprojekte

Der Integrationsrat bittet die Stadt Nürnberg, die erfolgreichen Elternlotsenprojekte im Bildungsbereich als Maßnahmen des Integrationsprogramms dauerhaft fortzuführen. Der Stadtrat wird gebeten, die Mittel für die Nachhaltigkeit bereitzustellen.

Nötig sind insbesondere:

1. Schaffung einer Koordinierungsstelle für interkulturelle Elternlotsen,
2. Bereitstellung von Mitteln in Höhe von 50.000 EUR (für 2012 reichen zunächst 25.000 EUR) für die ehrenamtliche Entschädigung der Elternlotsen.

Die Akteure werden aufgefordert, diese Maßnahme im Rahmen eines Netzwerkes unter Einbeziehung der verschiedenen Referate und des Integrationsrates auszubauen.

Begründung:

Sowohl die durch Drittmittel finanzierten Projekte der Bildungsassistentinnen in St. Leonhard /Schweinau als auch das Projekt NEST (Nürnberger Elternbüro Schulerfolg und Teilhabe) haben gezeigt, dass mit interkulturellen und qualifizierten Elternlotsen mehr Menschen mit Migrationshintergrund am Bildungssystem partizipieren können. Die beiden Projekte werden nun zusammen gelegt und beim Pädagogischen Institut soll eine Koordinierungsstelle aufgebaut werden. Bei dieser Maßnahme geht es insbesondere um eine Verbesserung der Bildungschancen der benachteiligten Kinder und Jugendliche. Damit aus den zeitlich befristeten Projekten eine nachhaltig wirkende Maßnahme wird, müssen ausreichende kommunale Mittel zur Verfügung gestellt werden. Durch eine kommunale Koordinierungsstelle werden Lotsen unterstützt und weiterqualifiziert. Die stete Weiterqualifizierung der Lotsen/innen ist notwendig. Die Lotsen/innen sollen für ihre ehrenamtliche Tätigkeit eine Anerkennung in Form einer minimalen Entschädigung erhalten. Der Integrationsrat wird sich am Netzwerk zur Unterstützung der Maßnahme beteiligen.

Nürnberg, 31.05.2011

Vorsitzende



Diana Liberova

Schriftführerin



Natalya Adah